

AKTUELLE INFORMATION

Neuigkeiten Berichte · Termine

Terminkalender

1. 6.–15. 11. »**Fischzüge**«. Eine Ausstellung über Fischfresser im Tierreich. Fischereimuseum Schloß Orth an der Donau.
 4. 9.– 7. 9. »**Multidisciplinary Approaches to Aquatic Habitat Modelling and Instream Assessment**« in Wien an der Boku. Info: Piotr Parasiewicz, Abt. Hydrobiologie, Fischereiwirtschaft und Aquakultur, Max-Emanuel-Str. 17, A-1180 Wien, Tel. 0 222 / 47 6 54 - 52 06, Fax 0 222 / 47 6 54 - 52 17.
 6. 9.– 8. 9. »**British Trout Farming Conference**« in Winchester. Info: Shaun Leonard; Sparsholt College Hampshire; Sparsholt, Winchester SO21 2NF; Großbritannien, Tel. (+) 0 19 62 / 77 64 41.
 8. 9. ÖGNU Umwelttagung: »**Nationalparke – wie weiter?**« in Wien. Info: ÖGNU, Alser Str. 21, 1080 Wien, Tel. 0 222 / 40 1 13-0.
 20. 9.–22. 9. **Kurs über die Bewirtschaftung von Fließgewässern** in Scharfling, Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, 5310 Mondsee, Scharfling 18, Tel. 0 62 32 / 38 48, Fax 0 62 32 / 38 47 33.
 2. 10.– 4. 10. **Kurs für Anfänger in der Forellenzucht** in Scharfling, Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, 5310 Mondsee, Scharfling 18, Tel. 0 62 32 / 38 48, Fax 0 62 32 / 38 47 33.
 19. 10.–20. 10. »**Gewässerverträgliche Landbewirtschaftung – Konsequenz für Land-, Forst- und Wasserwirtschaft**« in Petzenkirchen. Info: Bundesamt für Wasserwirtschaft; Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt, 3252 Petzenkirchen, Tel. 0 74 16 / 52 1 08-0, Fax 0 74 16 / 52 1 08-3.
 23. 10.–25. 10. **Seminar über die Entnahme von Wasserproben** in St. Gilgen am Wolfgangsee, Seegasthof Fürberg. Info: ÖWAV, Marc-Aurel-Straße 5/4, 1010 Wien, Tel. 0 222 / 535 57 20, Fax 0 222 / 535 40 64. (Siehe Ankündigung Seite 183).
 23. 10.–27. 10. »**Kasumigaura '95**«, 6. International Conference on the Conservation and Management of Lakes in Tsukuba (Japan). Info: Secretariat Lake Kasumigaura Water Pollution Control Division, 1-5-38 Sannomaru, Mito, Ibaraki 310, Japan, Tel. (+) 81 292 24 6905.
 8. 11.–10. 11. **Kurs über das Räuchern von Fischen** in Scharfling, Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, 5310 Mondsee, Scharfling 18, Tel. 0 62 32 / 38 48, Fax 0 62 32 / 38 47 33.
 10. 11.–13. 11. 14. Alpenländische Landwirtschaftsschau mit **Sonderschau Jagd und Fischerei** in Bozen. Info: Messe Bozen, Romstraße 18, I-3900 Bozen, Tel. (+) 04 71 / 28 02 11.
 16. 11.–17. 11. **Schlußveranstaltung Europäisches Naturschutzjahr 1995** im Hotel Mercure, Brenzenz.
 17. 11. Symposium »**Staatsziel Umweltschutz, 10 Jahre Bundesverfassungsgesetz über den umfassenden Umweltschutz**« in der Universität Linz. Info: Uni Linz, Tel. 0 73 2 / 24 68 - 92 04.
 18. 11.–20. 11. »**Solo Pesca '95**« in Barcelona. Info: Organizacion Security, S.L., Sra. Salud Simon, Rossello, 255, pral, la; Sp-08008 Barcelona, Tel. (+) 34.3.416 00 91 / 410 5871.
- 1996:
14. 2.–16. 2. Tagung »**Ökologie, Ethologie und Systematik der Fische**« in Salzburg. Anmeldung und Abgabe der Abstracts bis spätestens 31. 10. 1995. Info: Dr. Robert Patzner, Inst. für Zoologie, Universität Salzburg, Hellbrunner Str. 34, A-5020 Salzburg, Tel. 0 66 2 / 80 44 - 56 30.

5 Stk. Fischfutter-Intervallstreuer

inkl. Haltearme, Behälter, Trafo 220 Volt, Netzbetrieb (noch orig. verpackt) wegen Betriebsauflösung zu verkaufen. Neupreis per Stück mit Zubehör S 5.700,-. Pro Stück S 3.900,-. Telefon 0 38 47 / 33 89 oder 86 8 73, Fax 53 47

Einladung

zur Gründungsversammlung einer deutschsprachigen ichthyologischen Gesellschaft

Wir laden alle Interessenten ein, die sich beruflich oder privat mit ichthyologischer Forschung im weitesten Sinne beschäftigen, am **Samstag, dem 4. November 1995, 12.00 Uhr**, im **Löbbecke-Museum und Aquazoo, Düsseldorf**, Kaiserswerther Straße 220, an der **Gründung einer deutschsprachigen ichthyologischen Gesellschaft** teilzunehmen. Auch Teilnehmer aus nicht deutschsprachigen Ländern sind herzlich eingeladen.

Ziel der Gründung ist vor allem die Verbesserung der Kommunikation unter allen Fischkundlern, die sich mit einheimischen und/oder nichteinheimischen Fischen beschäftigen. Durch ein geeignetes Informationsorgan sollen Projekte bekanntgemacht, Forschungsziele erläutert und gemeinsame Forschung gefördert werden.

Die **Tagesordnung** der Gründungsversammlung umfaßt den Gründungsbeschluß, den Beschluß über die Satzung, die Besetzung des Präsidiums und der Referate, die Beitragsfestsetzung (geplant ca. 20 bis 25 DM/Jahr) sowie die Diskussion von Aktivitäten und Zielen.

Die erste Hauptversammlung soll im Februar 1996 während des 3. Symposiums »Ökologie und Systematik der Fische« in Salzburg stattfinden. Aus organisatorischen Gründen kann die Gründungsversammlung nicht in Salzburg stattfinden.

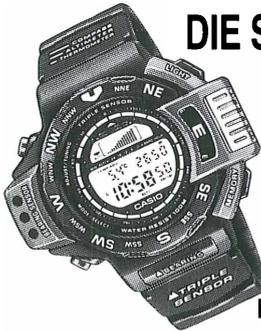
Die Unterzeichner des Gründungsaufrufs (in alphabetischer Reihenfolge): Dr. Rüdiger Bless, Bonn; Dr. Heiko Brunken, Braunschweig; Dr. Klaus Busse, Bonn; Prof. Dr. Hartmut Greven, Düsseldorf; Dr. Barbara Herzig, Wien; Harro Hieronimus, Solingen; Prof. Dr. Frank Kirschbaum, Berlin; Prof. Dr. Wolfgang Klausewitz, Frankfurt; Dr. Manfred Klinkhardt, Rietberg; Mag. Anton Lamboj, Wien; Dr. Hans-Joachim Paepke, Berlin; Doz. Dr. Robert A. Patzner, Salzburg; Jochen Paulo, Unterhöllgrund; Dr. Rüdiger R. Riehl, Düsseldorf; Dipl.-Biol. Jürgen Schmidt, Kamen; Dr. Friedrich-Wilhelm Tesch, Hamburg; Prof. Dr. Dieter C. Zander, Hamburg.

Interessenten werden gebeten, nachfolgenden Abschnitt auszufüllen und bis zum 15. Oktober 1995 an folgende Adresse einzusenden:

Dr. R. Riehl, Institut für Zoomorphologie, Zellbiologie und Parasitologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Morphologie und Zellbiologie), Universitätsstraße 1, D-40225 Düsseldorf, Fax 0 211 / 311-44 99, e-mail riehl@uni-duesseldorf-de.

- Ich nehme an der Gründungsveranstaltung teil.
- Ich nehme nicht an der Gründungsveranstaltung teil, möchte aber Mitglied werden. Bitte senden Sie mir einen Aufnahmeantrag.
- Bitte senden Sie mir den Satzungsentwurf. Ich möchte mich dazu äußern.
- Ich möchte aktiv mitarbeiten in der Funktion als: _____
- Ich möchte die Gründung mit einer Spende von _____ DM unterstützen. Scheck/Bargeld anbei.

Absender:



DIE SICHERHEITS-JAGD&FISCHERUHR CASIO® ALPIN TRIPLE SENSOR ATC 1000

Die Armbanduhr mit 3 integrierten Sensoren,
die Luftdruck, Meereshöhe, Richtung und
Temperatur feststellen.

Ideal zum Studium des Wild- u. Fischverhaltens, zur exak-
ten Dokumentation und sicheren Orientierung.

Bezugsquellennachweis: Fa. Stadlbauer Tel.0662/88921-12

Erste Ankündigung und Voranmeldung:

**Institut für Zoologie, Universität Salzburg
Hellbrunner Straße 34, A-5020 Salzburg**

3. SYMPOSIUM

Ökologie, Ethologie und Systematik der Fische

14. bis 16. Februar 1996 in Salzburg/Österreich

Nach 1992 in Braunschweig und 1994 in Pruchten bei Rostock findet 1996 das Symposium »Ökologie, Ethologie und Systematik der Fische« vom 14. bis 16. Februar in Salzburg statt.

Die Themenschwerpunkte sind bewußt weit gestreut. Folgende Auflistung soll als Anregung dienen:

1. Allgemeine Ökologie und Ethologie von Süßwasserfischen
2. Allgemeine Ökologie und Ethologie von Meeresfischen
3. Gefährdung heimischer Kleinfische, Flußkrebse und Großmuscheln
4. Ernährung und Nahrungskreisläufe
5. Reproduktionsbiologie
6. Populationsaufbau und Altersstruktur
7. Bewertung von Gewässern und Einfluß der Ökomorphologie auf die Fischfauna
8. Fließgewässer-Restrukturierungen und Fischaufstiegshilfen
9. Bewirtschaftungsfragen und Besatzproblematik
10. Methoden der Fischuntersuchung (Telemetrie, Altersbestimmung, Fang . .)
11. Taxonomie
12. Sonstiges

Die Veranstaltung wird zum Selbstkostenpreis organisiert. Die Tagungsgebühr soll die organisatorischen Auslagen und die Kosten für den Tagungsband decken. Alle anderen Aufwendungen tragen die Teilnehmer selbst.

Unverbindliche Voranmeldungen bitte an: Dr. Robert A. Patzner, Institut für Zoologie, Universität Salzburg, Hellbrunner Straße 34, A-5020 Salzburg, Tel. 00 43 - 662 / 80 44 - 56 19, Fax 00 43 - 662 / 80 44 - 56 98, E-mail: patzner@edvz.sbg.ac.at.

Seminarankündigung

Die Entnahme von Wasserproben

Termin: 23. 10.-25. 10. 1995

Kurs zur Entnahme von Proben für die chemische und bakteriologische Untersuchung von Wasser aus Brunnen, Quellen und fließenden Gewässern sowie aus stehenden Gewässern.

Themen: Ortsbefund, Entnahmemethodiken und Qualitätssicherung

Zielgruppe: Mit der Entnahme von Wasserproben befaßte Mitarbeiter von Instituten, Untersuchungslabors, Behörden, Gewässeraufsichtsorgane etc.

Kursort: Seegasthof Fürberg in St. Gilgen am Wolfgangsee

Veranstalter: ÖWAV 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5/4; Fax 0 222 / 535 40 64

Kursleitung: Dr. Paul Jäger, Amt der Salzburger Landesregierung, Gewässeraufsicht

Mitwirkung: Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, 5310 Mondsee-Scharfling



Besatzkarpfen

von K² bis K⁴ ganzjährig lieferbar



Wildkarpfen und Zander

ab Herbst auf Vorbestellung

HELMUT LANG Telefon und Fax: 0 21 75 / 29 23

KURZBERICHTE

Universität Wien: Fischsprachen werden jetzt genauer erforscht

An der Universität Wien hat man jetzt festgestellt, daß Fische durch diverse Laute mehr abhängig sind, als bis jetzt angenommen wurde. Bei Studien mit dem Kammdornwels hat man festgestellt, daß dieser bei Störungen sehr wohl zornige Laute von sich gibt und diese bei Bedarf auch verstärkt. Auch andere Fische geben akustische Warn- und andere Laute von sich. Die amerikanische Marine hat im 2. Weltkrieg mit diesen Studien für Kriegszwecke begonnen, welche jetzt auch vermehrt an der Universität Wien betrieben werden. HOT

Tauern: Tschernobyl läßt noch immer grüßen

Die höchsten Cäsium-137-Werte in Österreich gibt es noch in den Hohen Tauern, Steiermark und Oberösterreich. Über 3% der aus Tschernobyl kommenden Menge von verstrahltem Material ist in Österreich damals gelandet. Besonders betroffen sind davon auch gewisse Seesaibling-Populationen vor allem in den Hohen Tauern. Dort wurden von der Universität Salzburg Werte von 145 Becquerel Cäsium 137 pro Kilogramm Seesaibling gemessen. Die Fische kamen aus 1800 m Höhe am Rande des Tauern-Nationalparks. HOT

Bayern: Konflikt um Donauauen und letzte 70 km Fließstrecke

Der Deutsche Bund Naturschutz ist vehement gegen jede Stauerrichtung zwischen Regensburg und Passau. 300 Meter breite Staustufen und bis zu 7 Meter hohe Dämme sollen dort die letzte deutsche Aulandschaft an der Donau verschandeln. Zwei Kraftwerke sind geplant – dadurch würde die letzte Fließstrecke der Donau im bayerischen Raum von 70 km Länge verschwinden. Das Grundwasser wäre in diesem Bereich ebenfalls beeinträchtigt. Die Schiffsverkehrslobby ist für diese Variante, da an 270 Tagen im Jahr der Wasserstand die 2,80 Meter für die Schifffahrt angeblich nicht erreicht. Die Transportwege für Flußschiffe müßten besser werden, so das

Schiffahrtsamt. Man befürchtet das totale Ende der bayerischen Donau-Naturstrecke mit ihren Landschaften und Lebewesen.

HOT

Der Meeresforscher Jacques Cousteau wurde 85 Jahre

Der berühmte Meeresforscher Jacques Cousteau wurde am 11. Juni 1995 85 Jahre alt. Von Ruhestand will er nichts wissen. Das Wasser und seine Tiere und Pflanzen hat diesen Großen des Jahrhunderts zeitlebens begleitet. Mehr als 100 Filme hat Cousteau gedreht und Generationen von Menschen mit dem nassen Element und seinen Bewohnern vertraut gemacht. Mit seinem Schiff »Calypto« startete er verwegene Abenteuer bis in den tiefen Amazonas hinein. Zwei »Oscars« in Hollywood und eine »Goldene Palme« in Cannes krönen das Filmschaffen des Wissenschaftlers, der nimmermüde weiter dem Meer und Wasser unschätzbare Dienste erweist, indem er Menschen auf die Sensibilität dieser Dimension aufmerksam macht. HOT

Kanada: Totaler Schutz für Steelheads

Jahrelange Raubfischerei auf Steelheads hat diesen herrlichen Fisch an den Rand der Ausrottung gebracht. Kommerzielle Flotten, vor allem Japaner, Koreaner und Taiwanesen, haben diesen Fisch vor allem bei den Kurilen stark verfolgt. Angler und Indianer haben ebenfalls Steelheads in Mengen geschlachtet. Die Provinz von Britisch-Kolumbien, wo der Steelhead-Aufstieg stattfindet, hat jetzt praktisch flächendeckend einen »Catch and Release«-Erlaß für Steelheads durchgesetzt. Hoffentlich ist es für diesen Fisch nicht schon zu spät... HOT

Neuguinea: WWF-Wissenschaftler fanden 5 neue Fischarten

In den Gewässern Neuguineas haben WWF-Wissenschaftler kürzlich 5 neue, bisher unbekannte Fischarten entdeckt. Darunter befindet sich ein glasartiger, völlig transparenter Fisch, welcher hochinteressant ist. Die Forscher werden demnächst präzise Angaben über ihre neuen Funde machen und die Wissenschaft mit bisher unbekanntem Details konfrontieren. HOT

Australien: Sardinentod durch Algenblüte

Eine kalte Strömung aus der Antarktis hat in Südastralien zu einem verheerenden Sardinensterben großen Ausmaßes geführt. Tausende Tonnen dieser kleinen Heringsfische sind an einer Algenblüte, ausgelöst durch kaltes antarktisches Wasser, zugrunde gegangen. Viele Tiere, welche dieser Nahrungskette angehören, werden jetzt zugrunde gehen. Auch der Schaden für die Fischer ist gewaltig, und viele dürften durch diese Naturkatastrophe ruiniert werden. HOT

Rückwanderung von Lachsen

Nach Schätzungen der Biologen des »Fish and Wildlife« von Oregon kehrten 1995 etwa 90.000 bis 110.000 Quinnet-Lachse in den Rogue-Fluß zum Abbläichen aus dem Meer zurück. Dies ist die bisher größte Rückkehrerquote seit Beginn der Zählungen 1942. Im Jahr 1994 wanderten nur 14.250 Fische zurück. Die Biologen schreiben die große Zahl des heurigen Jahres einerseits der besseren Wasserqualität im Meer und andererseits dem geringeren kommerziellen Fischfang der letzten zwei Jahre zu. Eine ähnliche Zunahme wurde auch am Umpqua-Fluß festgestellt, nicht jedoch in anderen nach Norden ziehenden Wasserläufen.

Associated Press/R. P.

Tod durch Turbine

In Georgia wurden Techniker des Army Corps of Engineers eingesetzt, um Veränderungen an einer Umkehrturbine beim Russel-Damm vorzunehmen. Es wurde berichtet,

daß im März und April 1995 durch den Strudel dieser Turbine zwischen einer und drei Millionen Fische getötet wurden.

Associated Press/R. P.

Wandermuschel-Plage auch in Nordamerika

Die Wandermuschel *Dreissena polymorpha* ist nicht nur in mitteleuropäischen Gewässern zur Plage geworden. Auch in Nordamerika wurde diese Art in den 80er Jahren



Rieder-Messe '95
26. Aug. – 3. Sept.

EURO-AGRAR
Internationale
Landwirtschaftsmesse

EURO-HAUS
Intern. Fachmesse für
Bauen und Wohnen -
Garten und Erholung

EURO-SAAT
Internationale
Fachmesse
für Saatgut

EURO-CONSUMA
Intern. Fachmesse
für Investitions- und
Konsumgüter

RIEDER MESSE
A-4910 Ried i. I.

Die Fachmessen im österreich-bayerischen Raum mit dem
RIEDER VOLKSFEST

BESATZKREBSE

BESTANDSANALYSEN

Krebszucht Lunz

Reinhard Pekny

Telefon 0 74 86 / 85 46

eingeschleppt. Ihre hauptsächliche Verbreitung erfährt sie durch Boote, die in andere Gewässer umgesetzt werden. In Michigan stellte im April 1995 die Sand Lake Property Owners Association einen gerichtlichen Antrag, eine öffentliche Bootwässerungsstelle zu schließen, um zu verhindern, daß die Wandermuschel in diesen See eingeschleppt wird.
Associated Press/R. P.

Wasseranhörung des Europäischen Parlaments

Am 20. Juni fand eine öffentliche Anhörung des Umweltausschusses im Europäischen Parlament zu Wasserqualität und Wasserschutz statt.

Die Parlamentarier ließen sich über die geplante RL zur Ökologischen Wasserqualität (»Ökologie-RL«, RS 7/94, 10/94, 2/95) und die Novellierung der Trinkwasser-RL (RS 1/95, 2/95, 6/95) und der Badegewässer-RL informieren. Über eine Weiterentwicklung der Ökologie-RL zu einer Rahmen-RL für die gesamte Wasserschutzgesetzgebung beriet zwei Tage darauf der Umweltministerrat. Um-

weltkommissarin Bjerregard kündigte an, innerhalb der kommenden Monate eine Mitteilung mit entsprechenden Vorschlägen an Rat und Parlament zu richten.

Im Rahmen der Parlamentsanhörung wurde die Wasserressourcenbewirtschaftung (Quantität), an der vor allem die südlichen Mitgliedsstaaten ein Interesse haben, vorrangig vor der Qualität behandelt. In bezug auf die Trinkwasser-RL sprachen sich aber sowohl Umweltkommissarin Bjerregard als auch Parlamentarier und Experten nachdrücklich für den Erhalt des strengen Einzelgrenzwertes von 0,1 Mikrogramm/Liter für Pestizide der RL aus.

Ein internes Memo der Generaldirektion Umwelt stellt den Pestizidgrenzwert allerdings indirekt zur Debatte für den Fall, daß neue wissenschaftliche Erkenntnisse den strengen Vorsorgewert überflüssig machen. Der Summengrenzwert von 0,5 Mikrogramm/Liter für alle nachgewiesenen Pestizide wurde im Kommissionsvorschlag zur Novellierung schon fallen gelassen mit der Begründung, beide Grenzwerte seien gleich wirksam und deshalb reiche einer.

EU-Koordination des Deutschen Naturschutzringes DNR, in: »Europa-Info«, 7/95

P E R S O N A L I A



Herrn Lois Haas zu seinem 75iger alles Gute!

Der den allermeisten österreichischen Teichwirten und vielen Kursteilnehmern am Institut in Scharfling bestens bekannte Fischzuchtmeister Alois Haas aus Berchtesgaden feierte am 31. Juli seinen 75. Geburtstag. Seiner Vitalität und seinem Aussehen nach würde man ihn allerdings um 20 Jahre jünger schätzen!

Herr Haas ist nach wie vor mit vollem Einsatz in seinem Betrieb tätig und übt bzw. übt daneben noch mehrere Funktionen in der Bayerischen Fischerei aus. Er ist Gründungsmitglied, war auch langjähriger Zweiter Vorsitzender der Teichgenossenschaft Chiemgau-Rupertigau und ist Mitglied der deutschen Delegation bei den Jahrestagungen der Föderation Europäischer Salmonidenzüchter etc.

Trotz seiner vielen Aufgaben hat er sich immer Zeit genommen, um bei den Kursen in Scharfling als Vortragender mitzuwirken und seine reichen Erfahrungen beim Verarbeiten und Vermarkten der Fische zu vermitteln. Bei Lehrfahrten zu seinem mustergültigen Betrieb wurden die Exkursionsteilnehmer nicht nur fachlich beraten, sondern auch immer kulinarisch verwöhnt.

Wir danken Herrn Haas sehr herzlich für die große Unterstützung, die er während der vergangenen Jahrzehnte unserem Institut und unserer Fischzucht immer angedeihen ließ und wünschen ihm noch viele gesunde und glückliche Jahre im Kreise seiner Familie. E. Kainz



Nachruf für Herrn Amtsdirektor i. R. Fidelis Scharmer

In tiefer Trauer geben wir Nachricht, daß wir und mit uns die Tiroler Fischerei einen langjährigen Freund und Berater verloren haben. Herr Amtsdirektor Fidelis Scharmer ist, für uns alle unerwartet, am 30. April 1995 im Alter von 74 Jahren verstorben.

Als langjähriger Vorsitzender des Tiroler Landesfischereibeirates hatte Herr Scharmer entscheidenden Anteil an der Aufwärtsentwicklung des Tiroler Fischereiwesens. In Anerkennung dieser Leistungen wurde er mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet. In seiner Funktion als Vizepräsident des Österreichischen Fischereiverbandes wirkte er zudem zum Wohle der Fischerei weit über die Grenzen Tirols hinaus.

Als Obmann des Revierausschusses des Bezirkes Kufstein, eine Funktion, für die sich Scharmer drei Jahrzehnte lang zur Verfügung stellte, stand er jedem Ratsuchenden in allen Belangen mit seiner hohen Erfahrung und praktischen Hilfe zur Seite. Auch das neue Tiroler Fischereigesetz, an dessen Erarbeitung er intensiv mitwirkte, trägt in vielen praxisnahen Regelungen seine Handschrift.

Nachdem Herr Scharmer vor zwei Jahren den Vorsitz des Revisionsausschusses in jüngere Hände gelegt hatte, wurde er einstimmig zum Ehrenobmann gewählt und übernahm zusätzlich die Aufgaben eines Delegierten zur Vollversammlung des Tiroler Fischereiverbandes. Wir trauern um unseren Freund Fidelis Scharmer. Sein aufrechtes Wesen und seine umfassenden Leistungen im Dienste der Fischerei werden uns stets ein Vorbild bleiben.

Der FRA Kufstein

Qualität und Service sind unsere Stärke!

TEICHWIRTSCHAFT HEIDENREICHSTEIN

Wir liefern garantiert nur heimische

Besatzfische bester Waldviertler Qualität!

Klimabedingt und durch extensive naturnahe Bewirtschaftung sowie größtmögliche Schonung bei Abfischung und Transport sind unsere Fische besonders vital und widerstandsfähig.

Neben dem **Karpfen** können wir **Nebenfische aus eigener Zucht**, insbesondere **Zander** und **Maräne**, sowie **Hecht**, **Schleie** und **Weißfische** anbieten.

Rufen Sie uns an, wenn Sie einen korrekten, zuverlässigen und leistungsfähigen Partner (140 ha Teiche, Hälterungen, eigener Fuhrpark, **Lieferungen** auch im Sommer möglich) als Lieferant für Ihren Fischbesatz suchen:

Kinsky'sches Forstamt, 3860 Heidenreichstein

Telefon 0 28 62 / 52 2 68, Fax 0 28 62 / 52 37 25

Qualität und Service sind unsere Stärke!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Aktuelle Information 181-187](#)